

Service d'information musicale

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **9 (1948)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-956225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nr. 4 Tavan:	La belle Hélène, Fantaisie
Casadesus:	Faust, Ballet, Ch. Gounod
Delibes:	Kassya, La Neige, Entr'acte — Prélude
Delibes:	Ballett aus «Kassya», Polonaise
Nr. 5 Turlet:	Le Régiment de Sambre et Meuse, Marsch
Nr. 6 Waldteufel:	Mariana, Valse
Waldteufel:	Acclamation, Valse
Waldteufel:	Les Fleurs, Valse

Musikaliennachfrage

Auf Anregung von Herrn Zentralpräsident Botteron wird in Zukunft eine neue Rubrik in der «Sinfonia» eröffnet werden: die Musikaliennachfrage. In dieser Rubrik soll den Sektionen, die ein bestimmtes Werk suchen, das sie weder in der Verbandsbibliothek finden, noch durch Musikaliengeschäfte, also im Handel, sich verschaffen können, die Möglichkeit geboten werden, ihre Wünsche allen EO.V.-Sektionen bekanntzugeben. Viele unserer Sektionen haben reich dotierte Vereinsbibliotheken und -archive, in denen sich vielleicht ein solches gesuchtes Werk befindet. Die Rubrik «Musikaliennachfrage» stellt also einen internen Suchdienst zugunsten unserer Sektionen dar. Sie hat nur die Aufgabe, von Wünschen Kenntnis zu geben und die Möglichkeit zu vermitteln, ein gesuchtes Werk kaufen oder gegen Leihgebühr etc. benutzen zu können, und dies nur für den Fall, daß es in unserer Zentralbibliothek oder auch im Handel nicht erhältlich ist. Sobald der informatorische Kontakt zwischen einer «besitzenden» und einer «suchenden» Sektion durch die «Sinfonia»-Rubrik «Musikaliennachfrage» hergestellt ist, ist alles weitere Sache der direkten Abmachungen zwischen den beiden Vereinen. Die Redaktion hofft, daß diese Rubrik rege benützt wird und den Sektionen gute Dienste leisten kann. Einsendungen diesbezüglicher Art sollten bis zum 15. jedes Monats im Besitze der Redaktion sein.

Service d'information musicale

En donnant suite à une suggestion transmise par M. le président central Botteron, la rédaction de «Sinfonia» annonce qu'une nouvelle rubrique sera ouverte dès ce numéro: un service d'information sur des oeuvres musicales recherchées par nos sections. Une section qui désire étudier un oeuvre qu'elle ne possède pas dans sa propre bibliothèque, mais que la Bibliothèque centrale de la S. F. O. ne contient pas non plus et qu'elle ne trouve pas dans le commerce, c'est-à-dire dans les magasins de musique et les Editions musicales, peut faire insérer le titre de cette oeuvre dans la nouvelle rubrique de «Sinfonia» qui est lue par tous les comités des sections. Or, nos sections possèdent en partie de très belles bibliothèques et il se pourrait en effet qu'une oeuvre recherchée par une section et introuvable dans la Bibliothèque

centrale et dans le commerce se trouvât dans les archives d'une des sections. Il s'agit donc d'un service d'information en faveur de nos sections. Celle qui posséderait une oeuvre recherchée par une autre section ne manquera certainement pas d'en informer cette dernière et de lui rendre, de ce fait, un appréciable service. La rédaction de «Sinfonia» espère que beaucoup de demandes de ce genre alimenteront cette nouvelle rubrique et elle prie de bien vouloir lui transmettre les demandes de ce genre jusqu'au 15 de chaque mois.

Sektionsnachrichten. — Nouvelles des Sections.

Seltene Liebe und Treue zur Volksmusik: das älteste Aktivmitglied des **Orchestervereins Meggen**, Herr Hermann Genhart, ist am 16. Oktober im Alter von 85½ Jahren gestorben, ein Mitglied, das sich zeitlebens durch eine selbsteigene und Hingabe zum Volksmusikwesen ausgezeichnet hat. Er hat in allen Lebenslagen seine musikalischen Talente zur eigenen und zur Freude der Mitmenschen voll ausgeschöpft. In Sempach aufgewachsen, in einer Familie, in der die Musikkpflege zur guten Tradition gehörte, spielte Hermann schon als Sekundarschüler in der Kirchenmusik die erste Geige. Zusammen mit seinem Vater und zwei Brüdern half er die «Harmonie» Sempach gründen und übernahm später auch die Direktion derselben, sowie des dortigen Orchesters. Als der väterliche Betrieb des Gasthauses zum «Kreuz» an ihn überging, übte er sich trotzdem intensiv in der Hausmusik, im eigenen Familienorchester. Er wirkte ferner aktiv im Männerchor mit und war Militärtrompeter im damaligen Bataillon 44. Nach der Uebersiedelung nach Gerliswil dirigierte Herr Genhart auch dort den Orchesterverein und trat als BÜGELIST dem Musikverein Emmen bei. Später führte er zehn Jahre lang das Restaurant «Moosmatt» in Luzern, wo er, zusammen mit seiner Frau, den Gästen nicht nur mit leiblichen Genüssen aufwartete, sondern sie auch mit schönen Musikvorträgen erfreute.

Als Herr Genhart sich in den alten Tagen von den Geschäften zurückgezogen hatte, kam er vor 12 Jahren nach Meggen. Auch hier trat er sofort als immer noch tüchtiger Violinist dem Orchesterverein bei. Er fehlte fast an keiner Probe und Aufführung. Noch im 84. Altersjahr sah man den freundlichen Mitbürger, mit Stock und Geigenkasten bewehrt, den teils sehr weiten Weg in die Kirche, ins Schulhaus und ins Konzertlokal wandern, wo er als alter Routinier am Geigenpult immer noch seinen ganzen Mann stellte. Die Liebe zu Musik und Gesang übertrug sich in noch vermehrtem Maße auf seine in Amerika tätigen Söhne, wovon einer als Musikprofessor am Konservatorium von Rochester und Gastdirigent in vielen anderen Städten, und einer als Chordirigent in Philadelphia wirken.

Leider zog sich der Verstorbene schon im Militärdienst eine Knieverletzung zu, die nie mehr ganz ausheilte und ihn seit einem Jahr ans Zimmer fesselte und nun auch zum Tode geführt hat. Der Orchesterverein ehrte den verstorbenen Veteran während des Trauergottesdienstes in der Pfarrkirche Meggen mit dem Vortrag des Requiems in d-moll von Gruber.